

Mitgliederentwicklung:

Keine Sterbefälle, keine Austritte, 1 Wegzug,
2 Neueintritte

Mitglieder insgesamt: 24, davon 6 weiblich und 18 männlich, der Altersdurchschnitt beträgt 46,5 Jahre. Das bedeutet, dass unser Mitgliederstamm durchwachsen ist. Neben den „neuen Jungen“ unterstützen uns auch die „alten Hasen“ und halten uns die Treue. Das ist für eine gute Basisarbeit ganz wichtig und ich muss sagen, dass es mir wieder sehr viel Spaß macht, diesen Ortsverein zu leiten.

Gerade die neuen Mitglieder sind nicht nur „Karteileichen“, sondern sehr an der politischen- und Mandatsarbeit interessiert.

In den letzten drei Jahren war es etwas ruhig um die Vereinsarbeit, dafür sind wir im Rahmen der Ratsarbeit mehr als aktiv gewesen, so dass wir doch in der Bevölkerung immer wieder präsent sind und wahrgenommen werden.

2010 fand wieder eine, diesmal sehr sportliche, Radtour mit mäßiger Beteiligung statt. Die Grünkohlwanderung war dafür in diesem Jahr wieder ein Erfolg.

Vielleicht lag es auch daran, dass wir mal wieder eine Info aus dem Ortsverein herausgegeben haben. Einige Exemplare liegen auf dem Tisch. Die Resonanz dazu war überwiegend positiv. Der Vorstand hat sich entschlossen, wieder, bzw. weiterhin mit Imke Schulze zusammen zu arbeiten. Sie war für die Gestaltung des neuen Infojournals zuständig. Im Rahmen der Kommunalwahl sind wieder mehrere Veröffentlichungen geplant. Außerdem ist der Ortsverein Ehra-Lessien endlich online! Die neue Homepage kann unter www.spd-ehra-lessien.de aufgerufen werden.

Infos aus der Ratsarbeit:

Rückblick:

Nach den vielen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2009 war erst einmal in der ganzen Bevölkerung die „Luft raus“. Doch trotzdem haben wir weiterhin entlang unseres roten Fadens die Ziele der SPD in der Gemeinde umgesetzt.

Besonders positiv ist hervorzuheben, dass so eine kleine Gemeinde wie Ehra-Lessien auf 4 intakte Spielplätze schauen kann. Für neue Spielgeräte und Reparaturarbeiten wurden mehr als 10.000,- investiert. In diesem Jahr wird noch der Spielplatz am Sandweg aufgewertet und dann sind alle 4 Plätze interessante, mit unterschiedlichen Konzepten, und einladende Flächen für die Jüngsten in der Gemeinde.

Nach dem Motto – die Ortseingänge für die Überörtlichen so unattraktiv wie möglich, für unsere Bürger und Besucher aber so attraktiv wie möglich zu gestalten – wurden mit den Ausbauarbeiten der verkehrsberuhigten Maßnahme in der Gifhorner Straße begonnen. Fertigstellung ist in diesem Frühjahr. Dann haben wir neue Fußwege mit Parkplätzen, eine geschwindigkeitsreduzierende Verschwenkung und für die Fußgänger und Radfahrer eine Querungshilfe.

Ein Anfang für eine Umgehungsstraße Ehra ist angeschoben. In Zusammenarbeit mit dem Volkswagenkonzern kämpfen wir um die Umgehungsstraße im Zuge des Baus der A39. Hier ist eine Zusammenarbeit dringend notwendig, da eine Trasse unbedingt im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes, der 2016 novelliert wird, erfasst werden muss. Die Gemeinde ist zukünftig am Flurbereinigungsverfahren beteiligt. Leider ist es uns noch nicht gelungen, die zuständigen Behörden und Planer zu einer öffentlichen Veranstaltung in Ehra-Lessien zu bewegen. Spätestens im Planfeststellungsverfahren wird das möglich sein.

Für ca. 40.000,- € wurden Innerortsstraßen repariert und mit der weiteren Vernetzung des überörtlichen Radwegesystems begonnen. Das Teilstück von Lessien (Bergstraße) in Richtung Zollhaussiedlung wird in Kürze fertig sein.

Vorausschau:

Der Gemeinderat hat in seiner Februarsitzung den Haushalt 2011 beschlossen. Als Bürgermeisterin war es mir gelungen, die Ziele der SPD-Fraktion zu 100% umzusetzen und der Haushalt wurde einstimmig beschlossen!

Nach zweijähriger intensiver Vorarbeit und gemeinsamer Planung mit dem TuS, werden wir in diesem Jahr das abgängige Sportheim abreißen und ein neues Gebäude wird in Verantwortung des TuS gebaut. Für uns war es wichtig, eine Gleichbehandlung aller Vereine zu erreichen. Der Neubau war im Rat unstrittig. Jedoch vertraten die CDU-Vertreter, dass das Gebäude von der Gemeinde gebaut werden soll und auch im Eigentum der Gemeinde verbleiben sollte. Unsere Variante hat den Vorteil, dass mit ca. 10% der Kosten an Zuschuss aus der Sportstättenförderung zu rechnen ist und die Gemeinde keine Unterhaltungskosten (Versicherung, Heizung, Strom u.s.w.) zu tätigen hat. Der Neubau wird über zwei Jahre gestreckt. Mittel sind in beiden Haushalten sichergestellt (150.000,-- € in 2011 und 70.000,-- € in 2012)

Ein weiteres großes Projekt ist die Schaffung eines „Bauhofes“. Die bisher unzufriedenstellende Situation, dass der Gemeindearbeiter jeden Tag seine Gerätschaften und Fahrzeuge im Dorf zusammensammeln muss und wir jährlich Pacht für die Unterstellung zahlen müssen, hat dazu geführt, dass wir einen Standort schaffen wollten. Das Grundstück hinter der Feuerwehr im Mohnring ist hierfür sehr gut geeignet. Nach Absprache mit der Samtgemeinde und dem zuständigen Ortsbrandmeister werden wir eine Vereinbarung zur Nutzung der sanitären Anlagen im Feuerwehrhaus abschließen. Das spart Kosten beim Bauhof (Kanalanschluss und -gebühr sowie den Bau der sanitären Anlagen). Die Gemeinde wird das betreffende Grundstück kaufen und eine Fertighalle von 12x17 m hinstellen. Kosten insgesamt für Grundstück und Bauhof ca. 80.000,-- €.

50.000,-- € sind wieder für Reparaturarbeiten an den Innerortsstraßen vorgesehen und 23.000,-- wurden für die Planung für den Neubau der Molkereistraße eingesetzt. So kann in Ruhe die Planung in Zusammenarbeit der an den Kosten beteiligten Anlieger begonnen werden. Ausgebaut werden könnte, so es denn der neue Rat will, dann in 2012.

Trotz der hohen Investitionen, werden dem neuen Rat noch mindestens 250.000,-- in der Rücklage zur Verfügung stehen. Und das, so finde ich, ist nach 10 Jahren SPD-Regierung und vielen Investitionen bei Schuldenfreiheit eine tolle Leistung!

Zur kommenden Kommunalwahl kann es also nur heißen: Wiederwahl!

Peter/Andreas geben Bericht aus SG-Ratsarbeit ab.

Gäste aus Ihrer Mandatsarbeit.

Anschließend Bericht des Kassenwartes: